

Diese Lesemaschine ist nichts anders, als eine, im Schulsaaie aufgestellte, viereckige Tafel, die, der Augen wegen, am besten mit grüner Farbe angestrichen wird. Vier oder fünf Leisten, 6 — 8 Zoll von einander entfernt, laufen quer über diese Tafel hinweg, um darauf die Buchstaben und Zahlzeichen anzusetzen. Unten an der Tafel ist ein Kästchen von der Länge der Tafel selbst, mit verschiedenen Fächern angebracht, in welchen die Buchstaben, Zahl- und Unterscheidungszeichen nach alphabetischer Ordnung aufbewahrt werden, um das schnelle Herausfinden jedes Buchstaben zu erleichtern. Dieses Fachwerk ist mit einem herunterfallenden Deckel versehen, wodurch die Buchstaben verschlossen gehalten werden können, wie dieß durch das beigefügte Kupfer noch mehr erläutert wird. Die, zum Gebrauche der Lesemaschine erforderlichen, Buchstaben müssen in die Augen fallend, von ziemlicher Größe und mit guter schwarzer Farbe gedruckt seyn. Der Herr Verleger dieser Schrift hat sie 2 — 3 Zoll lang in Holz sehr schön schneiden lassen, und liefert 488 solcher Lettern auf Schreibpapier gedruckt, für 16 Gr. Ehe sie aber zu dem bestimmten Zwecke gebraucht werden können, muß jeder Buchstabe einzeln auf ein Holzbrettchen